

## 2. MicroBrew-Kurs in Russisch mit eindrucksvoller Exkursion

Vom 2. bis 27. November 2015 fand an der VLB Berlin der 2. MicroBrew-Kurs in russischer Sprache statt. Auf der Agenda standen wissenschaftliche Vorlesungen, zahlreiche Praktika, Brauereibesichtigungen und eine zweitägige Exkursion.



Der 2. MicroBrew-Kurs in Russisch – praxisnaher Unterrichtsort: die Studienbrauerei

(j/r/cu) Nachdem im Februar 2014 der 1. russischsprachige MicroBrew-Kurs an der VLB stattgefunden hatte, reisten im November des vergangenen Jahres acht weitere Teilnehmer aus den GUS-Staaten für den Kurs nach Berlin. Die Führungskräfte und Mitarbeiter von kleinen Brauereien kamen aus Kasachstan, Moldawien, Russland und der Ukraine. Sie erwartete ein straffes vierwöchiges Programm. Das in den Vorlesungen zu allen Bereichen der Bierproduktion erworbene theoretische Wissen konnten die Teilnehmer in zahlreichen Praktika anwenden. So verbrachten sie die Zeit nicht nur im Seminarraum, sondern zu einem großen Teil auch in der Studienbrauerei, Pilotmälzerei, Verpackungsprüfstelle und den Laboren. Darüber hinaus fanden mehrere Brauereibesuche und -besichtigungen statt.

**Eindrücke in die Berliner Braupraxis**  
In Berlin wurden die Teilnehmer durch die Brauerei Lemke und das Brauhaus Spandau geführt – natürlich immer verbunden mit einer anschließenden Bierverkostung vor Ort. Auch in der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei wurde die Gruppe empfangen. Inhaltlicher Schwerpunkt des Besuches war die zuvor theoretisch behandelte Abfüllung. Jens Kemmel, Leiter der Qualitätssicherung, nahm sich sehr viel Zeit für die Teilnehmer und zeigte ihnen in aller Ausführlichkeit die Flaschenreinigungs-, die Leerflascheninspektions- und die Flaschenfüllmaschine sowie die brandneue Kegfüllanlage der Brauerei. Außerdem fand in der zweiten Woche des Kurses eine zweitägige Exkursion in den Süden Deutschlands statt. Üblicherweise werden die Exkursionen der VLB-Kurse am Ende nach den

Prüfungen durchgeführt. Dann ist bei den Teilnehmern die Anspannung nicht mehr so groß. Diesmal wurde jedoch eine Ausnahme gemacht, da die BrauBeviale in Nürnberg ein hervorragendes Ziel bot.

### Besuch der Krostitzer Brauerei

So machte sich der Kurs am 10. November in Begleitung von Christoph Uhde und Ludmila Linke, beide VLB Berlin, zunächst auf den Weg zur nördlich von Leipzig liegenden Krostitzer Brauerei. Nach dem herzlichen Empfang durch Betriebsleiter Sascha Marre wurden die Teilnehmer durch alle Stationen der Bierproduktionskette geführt. Dabei erfuhren sie von den beeindruckenden Entwicklungen und Plänen hinsichtlich des Ausstoßes wie auch der Anlagentechnologie der Krostitzer Brauerei in der jüngeren Vergangenheit und nahen Zukunft. Im Anschluss an die Führung schloss sich die Besichtigung der Wasseraufbereitung und der Energieerzeugung an. Während des gesamten Aufenthaltes beantwortete Herr Marre all die vielen Fragen sehr detailliert. Auffallend war auch das hohe hygienische Niveau in allen Bereichen der Brauerei. Diesbezüglich lautet die Devise der Krostitzer Brauerei, dass eine Erhöhung des Ausstoßes nicht zu Lasten der Qualität gehen darf. Zum Abschluss konnten sich alle im Rahmen einer sensorischen Prüfung von der Güte der in Krostitz gebrauten Biere überzeugen.

**Spezialmalze und offene Gärbottiche**  
Das nächste Ziel der Exkursion war die Weyermann Malzfabrik in Bamberg. Während der Besichtigung wurde den Teilnehmern eingehend die Technologie der Malzherstellung erläutert. Besonders für die Produktion der qualitativ hochwertigen Spezialmalze interessierten sich die angehenden Brauer. Anschließend wurde der Gruppe das neue Weyermann Gästezentrum präsentiert. Neben einem gut sortierten Shop, in dem die Kunden und Gäste die aus

eigenen Malzen hergestellten Biersorten sowie eine Vielzahl in- und ausländischer Biere kaufen können, gibt es hier einen Verkostungs- und Schulungsraum. Stilvoll eingerichtet laden diese Räumlichkeiten zum Stöbern und Verweilen ein. Die abschließende Verkostung unterschiedlicher Biersorten rundete den Besuch bei der Weyermann Malzfabrik ab. Nach kurzer Fahrt traf die Gruppe im Brauereigasthof Drei Kronen in Memmelsdorf bei Bamberg ein. Hier erwartete die Teilnehmer keine typische Brauereibesichtigung, sondern ein Ausflug in die Vergangenheit. Hans-Ludwig Straub, Geschäftsführer Drei Kronen, führte die Teilnehmer mit vielen interessanten Details und ausführlichen Informationen humorvoll durch die Brauerei. So waren z.B. ein Kühlschiff oder offene Gärbottiche zu sehen. Diese handwerkliche Brauerei steht sicherlich in starkem Kontrast zur Krostitzer Brauerei. Aber gerade diese mit Heimatverbundenheit und handwerklichem Geschick gebrauten Biere stehen für die Reichhaltigkeit der deutschen Braukultur und sind für Craftbrauer von großem Interesse. Auch im Brauereigasthof Drei Kronen konnten sich die Besucher vor Abfahrt von der hohen Qualität der hergestellten Biersorten überzeugen. Der zweite Exkursionstag galt ausschließlich dem Besuch der BrauBeviale in Nürnberg. Hier informierten sich die Teilnehmer selbstständig und individuell über Neuigkeiten im gesamten Produktionsprozess und konnten ihr Wissen entsprechend erweitern. An dieser Stelle bedankt sich die VLB herzlich bei den drei Firmen, die mit



Kursbesten: Aleksey Koroselev erhält sein Zertifikat aus den Händen von VLB-Geschäftsführer Dr. Josef Fontaine

ihrer großzügigen Gastfreundschaft zum Gelingen der Exkursion wesentlich beigetragen haben!

### Hervorragende Prüfungsergebnisse

Mit vielen Eindrücken kehrten die Teilnehmer von ihrer Exkursion zurück nach Berlin und widmeten sich wieder dem intensiven Kursprogramm. An dessen Ende stand eine umfangreiche Prüfung, die von allen bestanden wurde. Am letzten Kurstag überreichte Dr. Josef Fontaine, VLB-Geschäftsführer, die Teilnahmezertifikate und nannte die Absolventen mit den drei besten Prüfungsergebnissen. Diese wurden von Aleksey Koroselev aus Russland (Platz 1), von Armen Sayadyants und Seit Surer aus Kasachstan

(beide Platz 2) und von Mykhailo Dereliuk aus der Ukraine (Platz 3) erzielt. Zum Abschluss trafen sich die Kursteilnehmer und deren Dozenten zum geselligen Beisammensein im Zunfthaus auf dem VLB-Gelände. Die Absolventen zeigten sich durchweg begeistert von dem Kurs. Bei einem auswertenden Gespräch mit Dr. Josef Fontaine betonten sie nachdrücklich die außerordentliche Vermittlungskompetenz der VLB-Mitarbeiter, die überaus fachmännische Dolmetscherei sowie die freundliche und verbindliche Betreuung und Organisation des Kurses. Der nächste Kurs ist für den Zeitraum vom 14. November bis 9. Dezember 2016 geplant.

Platz 2: Armen Sayadyants und Seit Surer, beide Efes Kazachstan JSC FE, Almaty, Kasachstan (linkes Bild) und Platz 3: Mykhailo Dereliuk, All about accounting, Kiev, Ukraine (rechtes Bild)



Mit Unterstützung von:

